

Medienzentrum wird später eröffnet

Bereits zum zweiten Mal muss die Eröffnung des Vorzeigobjekts der Hochschule Mittweida verschoben werden.

VON MIRKO WEIGELT

MITTWEIDA – Das derzeit an der Mittweidaer Bahnhofstraße neu entstehende Zentrum für Medien und soziale Arbeit muss weiter auf seine Eröffnung warten. Ursprünglich sollte der rund 30 Millionen Euro teure Bau bereits im Frühjahr 2013 eröffnet werden. Als Stolperstein hatte sich aber erwiesen, dass der Boden zu feucht war. Um einen stabilen Baugrund zu schaffen, mussten zusätzlich etwa 300 Betonpfähle eingebracht werden. Dadurch war klar, dass sich die Fertigstellung verzögern würde. Als neuer Termin wurde das Jahresende 2013 ins Visier genommen.

Doch auch dieser Termin kann nun nicht gehalten werden. Das hat gestern der für den Bau zuständige Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) auf Anfrage bestätigt. Die Gründe lagen in den Naturgewalten, erklärte Pressesprecher Tobias Lorenz. „Der recht extreme und vor allem lang anhaltende Winter des Jahres 2012/13 war ein Grund, dass wir mit dem Ausbau des viergeschossigen Gebäudes nicht wie geplant vorangekommen sind“, sagte er.

Die Winterheizung habe nur teilweise installiert werden können. Aus Kostengründen sei es nicht möglich gewesen, den gesamten Bau zu beheizen. Durch die Länge des Winters seien Bauabschnitte nicht wie ursprünglich geplant fertiggestellt worden. Zu weiteren Problemen hätten die starken Juni-Regenfälle geführt. So bleibe keine andere Wahl, als bereits heute den ge-

planten Eröffnungstermin zu verschieben. Derzeit geht man von Mitte 2014 aus. Lorenz: „Einen genauen Termin der Fertigstellung können wir derzeit aber noch nicht nennen. Schließlich liegt noch ein Winter dazwischen, und keiner kann sagen, was der bringt.“

„Der lang anhaltende Winter war ein Grund, dass wir mit dem Ausbau nicht wie geplant vorangekommen sind.“

Tobias Lorenz Pressesprecher

Der Mehraufwand durch den vergangenen Winter und den Starkregen schlägt sich auch finanziell nieder. Die SIB schätzt derzeit die Gesamtkosten für den Bau bereits auf 35 Millionen Euro.

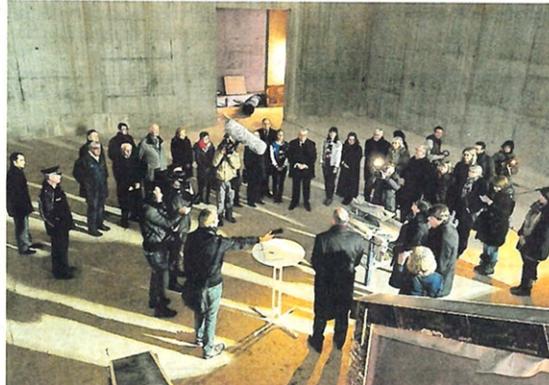
Auf den Studienbetrieb der Hochschule habe die Verzögerung der Baumaßnahme keine unmittelbaren Auswirkungen. „Wir müssen nun eben weiter in unseren alten Räumen hantieren. Wir wollten zwar mit den neuen Studiengängen gern im neuen Haus beginnen, das wird aber leider nichts“, sagte Michael Hösel, Dekan der Fakultät Medien.

Er rechne damit, dass das Haus im März 2014 der Hochschule übergeben werde. Die technischen Einbauten wie Fernsehtechnik und Tonstudio würden dann etwa rund ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Hösel: „Ich gehe davon aus, dass wir im September 2014 im neuen Gebäude mit dem Unterricht beginnen können.“



Gestern wurde für das neue Medienzentrum der Hochschule Mittweida eine Zufahrt von der Bahnhofstraße geteert. Die Arbeiten am Bauprojekt sind jedoch stark in Verzug geraten.

FOTOS: FALK BERNHARDT (2)



Im Februar zur Verabschiedung von Altrector Lothar Otto war Michael Hösel auf der Baustelle im neuen Fernsehstudio des Medienzentrums in Bezug auf den Einzugsstermin der Fakultät noch recht zuversichtlich.

Projekt in Zahlen und Fakten

Am 7. Mai 2010 hatten Spitzenvertreter der Hochschule Mittweida und des sächsischen Wissenschaftsministeriums auf dem ehemaligen Brauereigelände öffentlichkeitswirksam den ersten Spatenstich vollzogen.

Der Komplex mit einer Gesamtnutzfläche von rund 12.000 Quadratmetern auf dem Gelände einer ehemaligen Brauerei umfasst drei Hörsäle mit 200, 90 und 60 Plätzen, mehr als 20 Seminarräume mit bis zu 90 Plätzen sowie Fernseh- und Rundfunkstudio.

Geplant sind zudem eine Cafeteria, ein Foyer auch für Veranstaltungen und ein Parkdeck mit 100 Stellplätzen. (mw)